

Polauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anzeigen (Sperrate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krumpal, Piazza Carlo I., entgegengenommen.
Anzuwendende Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros abgenommen.
Sperrate werden mit 10 h für die erste gebaltene Zeile, Reklamemotiven im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Hugo Dubek, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Mittwoch, 23. Juni 1909.

— Nr. 1266. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 23. Juni.

Die Kaiserwaldbahn.

Die Kaiserwaldbahn, die seinerzeit so viel Anlaß zur Kritik geboten hat, geht ihrer Vollendung entgegen. Es wurde wiederholt gemeldet, daß die Eröffnung der Strecke am 1. Juli stattfinden werde. Dieser Termin war auch programmäßig festgesetzt. Wenn die Bahn dem Publikum nach den jetzigen Plänen erst später zur Verfügung übergeben werden soll, so liegt die Schuld daran nicht etwa an einer unvorhergesehenen Verzögerung der Arbeiten, sondern an dem Umstande, daß im letzten Augenblicke beschlossen ward, den Verkehr bis zur Kirche Madonna della Grazie zu erstrecken. Verhandlungen bezüglich des notwendigen Ankaufes von Grundstücken, die zum Ausbaue dieser verlängerten Verkehrslinie erworben werden mußten, haben die Verschiebung des Eröffnungszeitpunktes herbeigeführt. Da aber ungeachtet dieser Verzögerung voraussichtlich schon am 8. Juli dem Publikum Geleisen geboten werden wird, dem Kaiserwalde im Waggon der „Elektrischen“ bequem und billig zuzustreben, dürften einige Daten über diese neueste Errungenschaft unseres Verkehrs wesens nicht ohne Interesse sein.

Die Kaiserwaldbahn hat bekanntlich viel Anlaß zu gegensätzlichen Meinungen gegeben. An den Prozeß Münz-Rocco, in dem die Geschäfte zwischen der Kommune und Herrn Münz einer äußerst kritischen Erörterung unterzogen wurden, wird man sich noch erinnern. Der Gemeinde wurde der Vorwurf gemacht, sie habe gelegentlich ihrer Verträge mit dem genannten Herrn die Interessen der Steuerträger nicht in gebotener Weise wahrgenommen. Durch die Aufklärung, die man dieser Affäre zu verdanken hatte, kam es, daß sich ein gewichtiger Teil der städtischen Steuerträger gegen die Absicht der Giuntaverwaltung, auch die Sianaabahn von Herrn Münz bauen zu lassen, in scharfer Opposition wendete. Diese Stellungnahme führte schließlich so weit, daß sich die Giuntaverwaltung bewogen sah, das ursprüngliche Projekt fallen zu lassen und die Kaiserwaldbahnstrecke in eigene Regie zu übernehmen. Die nächsthöhere Behörde — der Landesauschuß — hat jedoch diesen Beschluß der Giunta administrativ aufgehoben und die Angelegenheit der nochmaligen Veratung dieser provisorischen Verwaltungsbehörde überwiesen. Das wollte natürlich eine bestimmte Direktive sein. — Die aus drei Mitgliedern bestehende Majorität unserer leider noch immer gegenwärtigen Kommunalverwaltung hat damals diesen Wink auch verstanden und scheinung den Beschluß gefaßt, Herrn Münz abermals zum Vollstrecker ihrer Baupläne zu erwählen.

Dies ist, kurz gefaßt, die Geschichte der Kaiserwaldbahn. Sie muß auch an dieser Stelle erwähnt werden, denn es ist vorauszu sehen, daß uns auch dieses Kapitel unserer Gemeindegeschichte noch einmal zu Bedenken Anlaß geben, daß schon im demnächst zusammenzutretenden Gemeinderate darüber manches Wort fallen wird.

Und nun zur Bahn selbst. Mit dem Ausbau der Strecke wurde im Monate März begonnen. Das Unternehmen wurde von der städtischen Spartassa finanziert und von der Baugesellschaft Münz ausgeführt. Der Betrieb wird von der Istriischen Elektrizitäts- und Kleinbahngesellschaft übernommen werden. Die Strecke ist $2\frac{1}{2}$ Kilometer lang, das Geleise liegt auf einem Untergrunde aus Beton und läuft bis ungefähr zu der Stelle, wo die zum Jägerhause führende Abzweigung einmündet, auf der Sianastraße. Von dort bis zur Kirche Madonna della Grazie zweigt die Linie ab, um sich auf eigens angekauften Grundstücken ihrem Endziele zu nähern. Der Ausgangspunkt der Bahnlinie befindet sich nächst der Viale Barjan. Haltestellen sind errichtet: 1. beim Verpflegungsmagazin, 2. nächst der Via Artieri, 3. vor dem Jägerhause, 4. hinter der zum Jägerhause führenden Abzweigung. Die Endstation bildet die erwähnte Kirche. Diese beiden letzten Stationen besitzen Wartehallen. Der Fahrpreis für die Zurück-

legung dieser Strecke wurde, wie man erfährt, mit 10 Millionen festgesetzt.

Diese Komplettierung unseres Straßenbahnnetzes hat natürlich verschiedene Neuanschaffungen und Vergrößerungen bestehender Einrichtungen notwendig gemacht. Die Wagenremise, die sich in der Nähe der Marine schwimmschule befindet, wurde um mehr als das Doppelte vergrößert. Sechs Geleise führen hinein. Die Arbeiten sind fast vollendet. Um den Ansprüchen des gesteigerten Verkehrs nachkommen zu können, wurden fünf Motorwagen und neun Weimagen angeschafft. Sie befinden sich bereits unterwegs und werden dieser Tage in Pola eintreffen. Das Personal muß natürlich eine entsprechende Vermehrung erfahren.

Man mag noch so viel gegen die Frage, ob es wünschenswert sei, die Bahnlinie just auf diese Weise durchzuführen, einzuwenden haben — gegen die Sache selbst wird sicherlich niemand etwas zu sagen haben. Der Kaiserwald gehört nun einmal zu den beliebtesten Ausflugsorten, jedoch die lange, staubgefüllte Straße hat den Freunden dieses idyllischen Erdenstückens das Vergnügen stets vergällt. Alle Beschwerden und Klagen, die da einmal laut wurden, werden nun verstummen müssen, wenn uns das handliche und billige Verkehrsmittel der elektrischen Straßenbahn zur Verfügung stehen wird. Vom Standpunkte jenes Interesses betrachtet, das das Publikum seiner Bequemlichkeit wegen rücksichtslos verfolgt, finden wir also nur Schönes. Ob wir aber auch auf unsere Kosten kommen werden, das wird erst die Zukunft erweisen und der ordentliche Gemeinderat Polas einer Untersuchung unterziehen müssen.

Todesfall. Herr Artillerieoberingenieur Franz Chladet ist nach kurzem Leiden des 23. l. Mts. 6 Uhr abends vom Marinehospital aus statt. Jene Herren, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen gedenken, mögen sich kurz vor 6 Uhr abends vor dem Hauptportale des Marinehospital einfinden. Adjutierung: große Dienstuniform ohne Feldbinde.

Geselliger Lesezirkel im Deutschen Heime. Samstag, den 19. d. M. veranstaltete der Lesezirkel einen Ausflug nach Veruda mit einem geselligen Geleise in Burgetz Gartenstraße, der den Teilnehmern in angenehmster Erinnerung bleiben, dem aufblühenden Lesezirkel neue Freunde gewonnen haben dürfte. Etwa 30—40 Teilnehmer und fast ebensoviele angemeldete Gäste hatten sich eingefunden. Die gegenseitigen Vorlesungen, „Schwänke von Hofegger“, sowie die anschließenden abwechselungsweise Darbietungen lösten allgemein fröhliche Stimmung aus und Frohsinn, gepaart mit freundlicher Eintracht, herrschte in dem versammelten Kreise, der um mitternächtliche Stunde im magischen Schein kleiner Lampignons der Rückweg in die Stadt antrat.

Ein Stapellauf auf dem Cantiere Navale Triestino in Monfalcone. In Gegenwart einer zahlreichen distinguierten Gesellschaft, in welcher sich neben Vertretern der Behörden, der kommerziellen, industriellen und maritimen Kreise und der Presse auch einige Badegäste von Sistrana, unter denen Fürstin Frasso, Se. Excellenz Graf Goeß samt Familie, Gräfin Thurn, Familie Meyer von Mellenhof, aus Triest u. a. Se. Excellenz Feldmarschall-Lieutenant Bach, der argentinische Generalkonsul und Vertreter der Klassifizierungsanstalten waren, wurde vorgestern auf der Werfte von Monfalcone der für Rechnung der Schiffsfahrts-Gesellschaft „Magausa“ erbaute Dampfer „Sofrum“ vom Stapel gelassen. Als Pathin fungierte Gräfin Marianne Goeß, welche, von Herrn Callisto Cosulich begleitet, die Tribüne bestieg und unter herzlichsten Glückwünschen für den Dampfer die traditionelle Champagnerflasche am Bug des Schiffes zerschellte, worauf der Dampfer lautlos und sicher vom Stapel glitt. Der Dampfer, welcher das siebente in der Werfte von Monfalcone erbaute Objekt und ein Zwillingsschiff des vor einigen Wochen vom Stapel gelassenen „Lorvina“ ist, hat eine Länge

von 215 Fuß, ist 29.6 Fuß breit und 20.3 Fuß tief, hat ein Displacement von 1400 Tonnen und eine Tragfähigkeit von 1000 Tonnen. Die dreizylinderige Maschine von 1400 Pferdekraften wird ihm eine Geschwindigkeit von 13.5 Seemeilen per Stunde verleihen. Er wird in die Gattin nach Dalmatien eingeteilt werden, dessen Verbindungen mit Triest somit den steigenden Erfordernissen des modernen Verkehrs angepasst sein werden. Unter der Führung der Direktoren der Werfte besichtigten sodann die Gäste die ausgedehnten Anlagen und konnten die Fortschritte der verschiedenen Schiffsbauten konstatieren. Der Warendampfer der Firma Tripovich ist bald zum Stapellauf fertig; auch der Bau beider vom Oesterreichischen Lloyd bestellten Dampfer ist der Vollendung nicht weit. Mit dem Bau des großen Frachtdampfers der Firma Cossulich wurde vor kurzem begonnen. Den Gästen wurde ein Lunch serviert, während welchem viele herzliche Toaste auf das Wohl des Dampfers, der Schiffsfahrts-Gesellschaft „Magausa“ und der Werfte ausgebracht wurden.

Ein unangenehmer Druckfehler hat die österreichische Mittelschuljugend um mehrere Ferientage gebracht. Während im Vorjahre die Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, nautischen und kommerziellen Schulen u. am 4. Juli geschlossen wurden, verfügte diesmal ein Erlass des Unterrichtsministeriums, daß das Schuljahr am 8. Juli zu endigen habe; außerdem wurde bestimmt, daß der Samstag vor und der Dienstag nach dem Pfingstsonntag als Feiertage in Wegfall kommen. Es erregte nach Publikation dieser Kundmachung allgemeines Befremden, daß die bisherigen zwei Ferientage aufgelassen werden und daß das Schuljahr nicht wie im Vorjahre am 4. sondern am 8. Juli, an einem Donnerstage, schließen soll. Nun erfährt man die Ursache dieser Verfügung. Im Ministerium wurde nämlich beschlossen, das Schuljahr schon am 3. Juli (Samstag) zu beschließen, dafür aber den Tag vor dem Pfingstsonntag und nach dem Pfingstmontag als Ferientage aufzulassen. Infolge eines Druckfehlers wurde aber in der Publikation statt des 3. der 8. Juli eingesetzt und als die Verfügung bereits draußen und veröffentlicht war, wollte man die Sache nicht mehr ändern. So kommt es, daß unsere Mittelschüler nicht nur den Pfingstsonntag und Pfingstdienstag als Feiertage verloren haben, sondern auch noch, statt schon am Samstag den 3. Juli, erst am Donnerstag den 8. Juli die großen Ferien beginnen können. Wenn nächstens ein Gericht einen Mörder namens Josef Maier zum Tode verurteilt und der Vorsitzende bei der Urteilsverkündung sich veripricht und etwa Johann Maier sagt, so muß — falls ein Johann Maier vorhanden sein sollte — natürlich dieser gehängt werden. Denn eine Behörde darf niemals eingestehen, daß bei ihren Publikationen ein Irrtum unterlaufen ist!

N. I. Staatsrealschule. Die Einschreibung neuer Schüler für die I. Klasse wird am 6. Juli zwischen 3—7 Uhr nachmittags in der Kanzlei der Anstalt erfolgen. Die Aufnahmsbewerber haben in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen und folgende Dokumente vorzulegen: Tauf- oder Geburtschein, Impfschein, ärztliches Gutachten über den Gesundheitszustand der Augen, das Frequenzzeugnis der Volksschule.

Der serbische Hochverratsprozeß. Aus Ugram wird vom 21. d. M. gemeldet: Die heutige Verhandlung wurde mit dem Verhör des Lehrers Josef Pavc eingeleitet. Dr. Gah gibt namens der Verteidiger die Erklärung ab, daß die Verteidiger den Hochverrat verurteilen, aber der Ansicht sind, daß kein Hochverrat vorliege. Er weist daher die Äußerung des Staatsanwaltes, daß sich die Verteidiger mit den Angeklagten identifizieren, als unmotiviert zurück. — Staatsanwalt Accurti sagt, die Verteidiger hätten im Laufe des Verfahrens Äußerungen getan, die mit ihrer Stellung nicht im Einklange stünden. Beuge Pavc sagt aus, er habe Rufe „Zivila Srbija! Zivio kraj Petar!“ gehört. Er sei der Ueberzeugung, daß die großserbische Propaganda bestehe. Der Angekl.

Budragović habe am meisten dahingewirkt, daß sich die serbischen Lehrer vom kroatischen Lehrerverein separierten und den serbischen Lehrerverein gründeten. Der nächste Zeuge, der Lehrer Dragutin Gardović, sagt mit den übrigen Zeugen konform aus. Er deponiert u. a., Budragović hätte gesagt, sein Zentrum sei Belgrad. Die Radikalen hätten ebenso Propaganda gemacht, wie die Selbständigen, obwohl sie sonst einander in den Haaren lägen. — Angekl. Budragović stellt die Behauptungen des Zeugen in Abrede. Nach der Mittagspause wurde das Zeugenverhör fortgesetzt. Der Angeklagte Budragović stellt die Zeugenaussagen als Unwahrheiten hin. Der nächste Zeuge, der Müller Franz Jelović, sagt konform den meisten anderen Zeugen aus. Nach Einvernahme der Zeugen Michael Peić und Pavao Grozdic schließt der Vorsitzende die Verhandlung.

Personalverordnungen. Zur aktiven Dienstleistung wurde einberufen: der Fregattenarzt in der Reserve Dr. Hermann Heller. — Auf S. M. S. „Pelikan“: Freg.-Arzt in der Reserve Dr. Hermann Heller. — Zum k. u. k. Marinespital, Pola: L.-Sch.-Arzt Dr. Marian Gasirowski.

Der Gewinner des Haupttreffers der Staatslotterie. Bei der am 17. d. stattgefundenen Ziehung der Staatslotterie fiel der Haupttreffer im Betrage von 200.000 K auf das Los Nr. 66.459. Diesmal wird der große Geldbetrag der Lotterie nicht wieder zugute kommen, da, wie das „Vaterland“ wissen will, ein in Hernals ansässiger Anstreichermeister mit seinen Söhnen das Los ihr Eigen nannten und in kürzester Zeit glückliche Besitzer der 200.000 K sein werden. Der Anstreichermeister, welcher mit seinen Söhnen arbeitet, wurde von seinen Kindern zum Kauf eines Staatslotterieloses veranlaßt, das sie in einer Lottokollektur kauften.

Urlaube. 28 Tage Electr.-Ing. Richard Canaval (Klagenfurt und Dester.-Ing.), 8 Tage St. M. M. Gottfried Kubicek (Pola), 25 Tage L.-Sch.-Kapt. Ludwig Ritter von Höhnel (Wien).

Konturs. Der Hafenadmiralats-Tagesbefehl verlautbart: Die k. k. Finanzprokurator für Dalmatien hat mit Note Nr. 4692/1a 1903 vom 17. Juni l. J. anher zur Kenntnis gebracht, daß seitens des Landesgerichtes in Zara mit Beschluß Nr. 3/9 vom 1. Juni l. Jahres über die Firma Simo ob. Vasilj Milijus in Obrovazzo der Konkurs eröffnet worden ist. Etwaige Forderungen an die Konkursmasse sind bis zum 20. Juli 1909 bei dem genannten Gerichte geltend zu machen.

Theater. Gestern hat die italienische Schauspielgesellschaft „Grand Guignol“ ihr Gastspiel mit der Veranstaltung eines Herrenabends, der sehr animiert verlief, beendet. Von heute bleibt das Politeama Cicuttii bis zum Spätsommer oder bis zum Herbst geschlossen.

Gastspiel des Agramer Nationaltheater-Ensembles in Pola. Donnerstag, den 24. Juni, findet im kroatischen Vereinshause in der Viale Carrara ein Gastspiel des Schauspielensembles vom Nationaltheater in Agram statt. Zur Aufführung gelangt das dreaktige Drama „Hafanagica“ von M. Dgrifovic. Beginn präzis um 8 1/4 Uhr abends. Es findet nur diese Vorstellung statt.

Wiso für Zimmervermieter. Für den 28. d. wird eine größere Anzahl möblierter Zimmer für eine Nacht gesucht. Anmeldungen mögen an Herrn Karl Forno, Juwelier, Via Sergia Nr. 21, gerichtet werden.

Selbstmord. Montag morgens hat sich im Meer nächst des Monte Saline ein Mann in selbstmörderischer Absicht ins Meer gestürzt. Der 40 Jahre alte Schmied Martin Klešić — mit ihm ist der Selbstmordkandidat identisch — hatte schon seit längerer Zeit an starken Familienverdrislichkeiten zu leiden, die ihm allmählich den Gedanken, freiwillig aus dem Leben zu scheiden, nahelegten. Er entfernte sich Montag früh aus seiner Wohnung, Via Veruda Nr. 18, begab sich ans Meer und stürzte sich in die Fluten. Er fand den Tod. — Der Leichnam wurde um 1/11 Uhr vormittags von Personen, die badeten, bemerkt und an Land gebracht. Später wurde die Ueberführung des Entselten in die Wohnung veranlaßt.

Ein Taubvogel. Einem Taubstummchen stehen nicht die Mittel zur Verfügung, über die rebe- und hörgewandte junge Männer disponieren können, wenn es sich ihnen darum handelt, die Bedenken widerständiger Schönen zu besiegen. Er kann zwar in seiner Sprache gar manches sagen, wer aber darf von einer Maid, die sich von Jugend an in den Geschäften der Schwiegermutter eifrig übte, verlangen, daß sie die Zeichen eines Menschen verstehen solle, für den alles Gesprochene eillen Schall bedeutet. Darum griff der 19 Jahre alte Schuhmacher Anton Pontini, der in der Via Castropola sein ehrfames Handwerk betreibt, zu leichter verständlichen Mitteln, als er, dem

die grausame Natur alle Gaben der üblichen geistigen Mitteilungsfähigkeit verlagte, daran ging, der wonnenspendenden Liebe der 16 jährigen Jungfrau Belicogna aus der Via Sergia teilhaft zu werden. Er fiel gewissermaßen mit der Lüre ins Haus. Er konnte eben nicht auf seine Art sagen, was er wollte, er mußte zur Demonstration greifen. Für die komplizierten Gemütsregungen eines Taubstummchen haben wir kein „bürgerlich-gesellschaftliches“ Verständnis. Die Sache endete deshalb mit der schleunigen Arretierung des armen Teufels — der vielleicht nicht anders handeln konnte als er tat, weil ihm die Stimme zum Balgen fehlt.

Aus dem Polizeiberichte. Der 60 Jahre alte R. Matcovic wurde vorgestern abends in der Via Veruda wegen Landstreicherei verhaftet. — Wegen Störung der Nachtruhe wurde ein Hausbewohner in der Via Ercole angezeigt, weil sein Hund während der Nacht stets bellt. — Wegen eines groben Exzesses in einem öffentlichen Hause auf dem Clivo Cornelio wurden verhaftet: der 20 Jahre alte Maurer Johann Dovolich aus der Via dell' Aquedotto, der 21 Jahre alte Maurer Fortunato Matiaschi, gleichfalls in der Via dell' Aquedotto wohnend, und der 18 Jahre alte Maurer Albin Deselich aus der Via degli Operai. — Wegen eines Kaufhandels wurden der 24 Jahre alte Maurer Anton Francovich und sein 37jähriger Junstgenosse Johann Diritti, beide aus Pola, in der Via Abbazia arretiert. — Der 28 Jahre alte Schuhmacher Leon V., in der Via Cenide Nr. 8 wohnend, wurde auf der Piazza Alighieri in total berausstem Zustande „gefunden“ und bis zur Ausmüchtung im Polizeiarreste „deponiert“. — Wegen Unvorsichtigkeit, durch die sehr leicht eine gefährliche Verletzung hätte herbeigeführt werden können, wurde der Inhaber einer im dritten Stockwerke des Hauses Nr. 35 in der Via Sergia sich befindenden Wohnung angezeigt. Vom Fenster dieser Wohnung stürzte nämlich ein Blumentopf herab, der knapp neben einem Passanten zur Erde fiel. — Der 26 Jahre alte Tischler Anton Budicin wurde in einem Hause auf dem Clivo Capitolino verhaftet, weil er in betrunkenem Zustande eine der dort „beschäftigten“ Frauenspersonen durchgeprügelt und einen Materialschaden im Werte von etwa 16 Kronen angerichtet hatte.

Veruntreuung. Der Matrose 1. Klasse Mario B. hat vor wenigen Tagen den Bediensteten Ursula Gombac und Maria Devrit, welche, angeblich als Dienstmädchen, in einem Gasthause im Vicolo della Bissa beschäftigt sind, ein Bündel mit Monturen und Wäsche im Werte von etwa 30 K übergeben, das er nicht mehr zurückerhielt. Gegen die Mädchen wurde die Anzeige erstattet.

Gefunden resp. verloren. Verloren wurde ein goldenes Armband mit fünfzackigen Sterne. Gefunden wurde ein Geldtäschchen mit kleinerem Betrage. Abzuholen, beziehungsweise abzugeben im Polizeiamte.

Für niedere Marineunteroffiziere und Matrosen. „Zur Erinnerung an meine Dienzeit“ nennt sich ein prächtig ausgearbeitetes Tableau, das von nun ab in der Buchdruckerei Josef Krmpotic, Piazza Carli 1, erhältlich ist. — Im wirkungsvoll ausgearbeiteten Hintergrunde befindet sich die Gestalt eines Matrosen in Sommeradjustierung. Der Kopf fehlt, damit er durch den einer Photographie ersetzt werden könne. Ueber dem Bilde befinden sich, umrahmt von einem geschmackvollen Arrangement aus Fahnen, Lorbeer, Kronen und Waffen, drei wohlgelungene Bilder, die unseren Kaiser darstellen. Der übrige Teil ist von einer effektiv gearbeiteten Zusammensetzung von Wappen, Fahnen, Waffen, Atern, Munitionsbestandteilen, u. eingerahmt. Dieses Tableau ist sicherlich eines der schönsten und allen ähnlichen Bildern vorzuziehen.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbureaus.)

Die ungarische Krise.

Budapest, 22. Juni. Das ungar. Tel.-Korr.-Bureau meldet aus Wien: Die Audienz des Ministerpräsidenten Dr. Welerle bei seiner Majestät dauerte von 1 Uhr bis 2:25 Min. Wie wir erfahren, hat Dr. Welerle um die Enthebung des Kabinettes gebeten. Der Kaiser gebent noch heute auf dieses Ansuchen Bescheid zu geben. Zwischen 5 und 6 Uhr wird Ministerpräsident Dr. Welerle ins ungarische Ministerium zurückkehren. Er wird noch heute abends nach Budapest zurückkehren.

Budapest, 22. Juni. Ueber den Verlauf der heutigen Audienz des Ministerpräsidenten Dr. Welerle bei dem Kaiser meldet „Das ungar. Tel.-Bureau aus Wien: Ministerpräsident Dr. Welerle machte dem Kaiser die Unterbreitung über seinen

Standpunkt, welcher ohne Provisorium eine Beseitigung der militärischen Konzeptionen wünscht. Dies ist übrigens der alte Standpunkt des Ministerpräsidenten. Der Kaiser hat aber diesen Standpunkt nicht honoriert, worauf der Ministerpräsident in seinem und im Namen des Kabinettes um die endgiltige Enthebung aufsuchte. Der Kaiser gab dem Wunsch Ausdruck, daß die Mitglieder des Kabinettes noch einige Tage die Geschäfte weiter führen mögen, bis er seinen Entschluß gegeben wird.

Volkswirtschaftlicher Ausschuß.

Wien, 22. Juni. Der volkswirtschaftliche Ausschuß setzte die Verhandlung des handelspolitischen Ermächtigungsgesetzes, sowie über den rumänischen Handelsvertrag fort. Abg. Spacel spricht sich entschieden gegen den Abschluß eines Handelsvertrages mit Rumänien aus unter dem Hinweis auf den unzulässigen veterinären Dienst in Rumänien und die mangelnde Fürsorge der Regierung für die heimische Viehzucht. Abg. Bukovic begrüßt den Abschluß von Handelsverträgen mit den Balkanstaaten vom politischen und wirtschaftlichen Standpunkte. — Wä. Rücksicht auf den Beginn der Hauszierung wurde die Fortsetzung der Verhandlung auf morgen vertagt.

Deutschland.

Berlin, 22. Juni. (Finanzkommission des Reichsrates). Die Finanzkommission des Reichsrates hat den entscheidenden § 9 a der Erbschaftsteuer abgelehnt.

Berlin, 22. (Finanzkommission des Reichstages). Die Ablehnung des § 9 a erfolgte mit 14 gegen 14 Stimmen. Im Laufe der Debatte wurden alle Abänderungsanträge auf einzelne Bestimmungen der Regierungsvorlage abgelehnt. Ebenso wurde eine national-liberale Resolution auf Abänderung von Ausführungsbestimmungen abgelehnt. Gegen eine Gesamtabstimmung wurde von sozialdemokratischer Seite Widerspruch erhoben, weshalb von einer solchen abgesehen wurde.

Türkei.

Konstantinopel, 22. Juni. „Jeni Gazeta“ meldet: Die Pforte sendete an die Kretaschutzmächte eine Note, in welcher es heißt, daß nach Zurückziehung der Truppen und Schiffe der Mächte auf Kreta im Juli wahrscheinlich die Kretenser und Griechenland eine Aktion zum Zwecke der Annexion unternehmen werden, was die Pforte keineswegs gestatten und sogar vor einer Kriegserklärung nicht zurückweichen würde. Die Pforte erklärte sich bereit, über eine Autonomie der Insel zu verhandeln und fordert die Mächte auf, ihre Faltung darnach einzurichten. Die Pforte erwähnte in ihrer Note auch die Beschwerden der hiesigen mohammedanischen Kretenser über Missetaten gegen die Mohammedaner auf Kreta.

Konstantinopel, 22. Juni. Der „Osmanische Lloyd“ meldet aus Saloniki, daß infolge der Kretenfrage die antihellenische Bewegung im Vilajet Saloniki sehr zunehme.

Brandkatastrophe.

Bern, 22. Juni. In der letzten Nacht geriet in der Gemeinde Wattwil (Kanton St. Gallen) ein von Italienern bewohntes Haus in Brand. Das Feuer wurde erst sehr spät bemerkt. Bei der Flucht aus dem brennenden Hause trugen sechs Italiener lebensgefährliche Verletzungen davon. Heute morgens wurden aus den Trümmern zehn Tote geborgen. Der Brand ist wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit entstanden.

Dementi.

Cetinje, 22. Juni. Die von verschiedenen Blättern verbreitete Meldung über eine sogenannte neue Verschwörung in Montenegro beruht vollständig auf Erfindung.

Ceva, 22. Juni. Der Zustand der bei der Explosion der Kohlengrube Sultan verletzten Bergleute ist Besorgnis erregend. Die Untersuchung ist noch nicht beendet. Die Explosion ereignete sich zwischen 7 und 8 Uhr abends. Es waren damals 30 bis 40 Bergleute in der Grube.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 22. Juni.

Allgemeine Uebersicht
Das gestern Nacht von Island erschienene Barometerminimum hat sich gegen den Kontinent ausgebreitet, der Luftdruck ist sonst fast durchgehends gefallen.

In der Monarchie und an der Adria heiter, bei mäßig frischen Siroccowind und wärmer. Die See ist leicht bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Zunehmend wolkig, bei fortbauenden Siroccowind (SE-SW), später Neigung zu Niederschlägen, keine wesentliche Wärmeveränderung.

Barometerstand 7 Uhr morgens 759.8 2 Uhr nachm. 759.6
Temperatur um 7 „ + 22.0 2 „ + 24.0°C
Regenmessig für Pola: 65.9 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 21.0.
Ausgegeben um 8 Uhr 40 Min. nachmittags.

Kautschukstempel liefert schnell und billig die
Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola.

Die letzten Tage von Messina.

Von Erich Friesen.

Nachdruck verboten.

Daß Elia bereits verlobt war — wie man sich auslieferte, ohne von der Gewissheit dieses Verdictes zu ahnen — hätte den Braven in seiner Werbung nicht im geringsten gestört. Aber das junge Mädchen wußte sich mit einer solchen Mauer von Arbeitsvoller Unnahbarkeit zu umgeben, daß jeder Versuch, sich ihr zu nähern, erfolglos blieb.

Nun auf einmal will ihm das Glück wohl. Es stellt ihm das schöne Bild in den Weg, ohne daß er etwas dazu getan hätte.

Und der Marchese Lodovico Martinelli ist nicht der Mann, der es sich entschlüpfen läßt.

Freilich sind auch jetzt seine Annäherungsversuche ohne jeden Erfolg geblieben.

Aber der Marchese gibt die Hoffnung nicht auf. Stets versucht er von neuem, durch zarte Aufmerksamkeiten ihr Herz zu rühren, und er ist nach Art des Don Juan fest überzeugt, daß es ihm über kurz oder lang gelingen wird.

Mit zunehmendem Vange beobachtet Erminia ihren Bruder.

So wenig sie auch mit ihren Schülzlingen dort hinten im Gartenhaus in nähere Berührung kommt, so fühlt sie doch, daß Elia kein Mädchen ist, dem sich ein Mann in unlauterer Absicht nähern darf. Sie hält es deshalb für ihre Pflicht, ihre Scheu vor ihrem Bruder zu bezwingen und ihn eines Mittags, als beide an der reichgedeckten Tafel einander gegenüber sitzen, auf das Verwerfliche seines Vorhabens aufmerksam zu machen.

„Was fällt dir ein!“ fährt er auf, ihr einen bösen Blick zuwerfend. „Wie kommst du darauf, daß ich die Signorina nicht genügend respektiere?“

„Wer Augen im Kopf hat, sieht doch, daß du das Mädchen für dich gewinnen willst!“

Der Marchese lacht — ein häßliches, schadenfrohes Lachen.

„Und wenn es so wäre — hast du etwas dagegen?“

„Das arme Ding scheint ein anständiges Mädchen zu sein, Lodovico!“

Sarkastisch blickt der Marchese seine Schwester an. Dann sagt er mit heißem Spott:

„Das erwarte ich von der zukünftigen Marchesa Martinelli!“

„Wie —?“

Erminia beugt sich etwas vor und starrt ihren Bruder an.

„Sehr freudig scheinst du die Nachricht nicht aufzunehmen, meine Liebe,“ höhnt er, sich an dem Entsetzen seiner Schwester weidend.

„Du — du willst — das Mädchen — h e i r a t e n?“ preßt sie mühsam hervor.

„Warum nicht?“

„Das fragst du? . . . du —“

„Wie du siehst! Ich möchte wissen, wer es mir verwehren wollte!“

Erminia fährt sich über die Stirn. Träumt sie? Oder hat ihr Bruder wirklich gesagt, er wolle sich — verheiraten?

„Nun? Was simulierst du denn?“ spöttelt der Marchese. „Hast du etwas dagegen?“

„Aber —“ stottert Erminia.

„Was — aber?“

„Denkst du nicht mehr an — an —“

„Bah! Tempi passati! Komme mir nicht mit dergleichen Nörria!“ näsel er, sich den langen Schnurrbart streichend. „Oder hast du noch andre Bedenken?“

Erminia senkt die Lider vor dem drohenden Ausdruck in den Augen des Bruders. Wie stets, fürchtet sie auch heute wieder seinen heißen Sarkasmus.

„Ist das Mädchen —“ wagt sie schüchtern einzuwenden — „ist Elia Morgano nicht zu jung?“

„Der Fehler läßt sich reparieren. Sie wird nach und nach älter werden.“

„Aber du gleichfalls, Lodovico!“

Amüsiert lacht der Marchese auf.

„Du bist köstlich, meine teure Schwester. Im übrigen — wunderst du dich, daß ich mir eine Häuslichkeit gründen will? Zappelst du nicht selbst danach, wieder unter die Haube zu kommen?“

Flammende Röte schießt in Erminias welte Wangen.

„Wage es, mich zu verleumben!“ stößt sie erregt hervor.

Doch ihn scheint ihr Born nicht im geringsten zu berühren.

„Na, na!“ spöttelt er weiter. „Meinst du, ich weiß nicht, weshalb du den Alten und seine Tochter da hinten in dein Gartenhaus aufgenommen hast . . . Weil du damit dem ‚guten‘, dem ‚braven‘, dem ‚lieben‘ Dr. Röder einen Gefallen tun wolltest!“

Erminia zittert vor Erregung. Daß ihr Bruder mit seinem schonungslosen Spott dieses stille Geheimnis ihres alternden Herzens roh ans Tageslicht zerrt, verletzt sie tief.

„Also — mach dich nicht lächerlich!“ fährt der

Marchese unerbittlich fort. „Daß jedes von uns tun, was ihm beliebt! Verstanden?“

Erminia schweigt.

Noch einen scheuen Blick wirft sie auf ihren Bruder, der sich mit dem behaglichsten Gesicht von der Welt eine Zigarette anbrennt. Dann verläßt sie tusch das Zimmer.

Stirrunzelnd blickt ihr der Marchese nach.

„Seit wann wagt meine teure Schwester eine eigene Meinung zu haben? Würde mir jetzt gerade passen, wenn sie plötzlich moralische Bedenken bekäme! Bah, werde sie ihr schon austreiben!“

Und, eine frivole Operettenmelodie vor sich hinpfieisend, steigt er hinunter in den Park, um zu spähen, ob er vielleicht irgendwo hinter dem Vorbeer- und Myrtengebüsch eine liebliche Mädchengestalt auftauchen sieht.

(Fortsetzung folgt.)

Mit 1. Juni begann Ausverkauf von „**Sugend**“, „**Muskete**“ und „**Simplizifimus**“ je 5 Nummern geheftet zu 60 Heller. „**Leipziger Illustrierte Zeitung**“ 10 Heller pro Nummer. Farbige Extranummern 30 Heller. **G. Schmidts** Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen.

Deutsches Stubenmädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Posten. Adresse: Via Santorio 5.
Debenerwerb schriftlich oder gewerblich Mt. 4 bis 20 täglich Verdienst. **Urminius-Verband**, Berlin W Nr. 35. 4511

Personen, die in Gesellschaftskreisen gut eingeführt sind, werden von einer ersklassigen Versicherungsgesellschaft gegen Gehalt von 100—200 Kronen gesucht. Offerte unter „**B. B.**“, postlagend. 351

Wäscherin gesucht, die ins Haus waschen kommt und eventuell auch einfache Wäsche bügelt. Anfragen am Mittag Via dei Bini, Villa Geyer. 363

Nette Reiberin findet jeden Freitag und Samstag Beschäftigung im Hotel Zentral. 1 Kr. 20 S. per Tag und Verpflegung. 364

Zimmer mit zwei Betten für zwei Herren gesucht. — Anträge an die Adminstr. unter Nr. 365. 362

Kutgehendes Kalfhaus im Zentrum der Stadt zu verpachten. Zu erfragen bei G. Cuzzi. 362

Krobes möbliertes Zimmer, zwei Fenster, zu vermieten. Via Marzoni, Jaro 14, 1. St. 361

Divans, Ottomans, Bettelinsätze, Kopfkissen, Vorhänge, Teppiche etc. auf monatliche Raten bei G. Manzoni, Möbelhandlung, Via Barbacani 3. 348

Wegen Renovierung des Lokales der ersten Wiener Handschuh-Niederlage Via Sergia Nr. 30, werden nur für kurze Zeit alle Artikel, wie Handschuhe jeder Art, Nieder, Niederleibchen, Bandbinden, Brusthalter, Hosenträger, Gürtel für Damen und Herren, Strumpfbänder etc. zu tief herabgesetzten Preisen verkauft. 4529

Zu verkaufen ein schönes Haus mit Garten und allen Bequemlichkeiten. Via Petrarca 14. 360

Chemische Putzerei und Färberei O. Sidenberg u. Keldow in Wien. Uebernahmestelle „**Maison Frig**“, Piazza Carl I, 1. Stod.

Istrianer Postautomobillinien.
Oesterreichische RIVIERA-Aktiengesellschaft.

Fahrplan der neuen Postautomobillinie

Abbazia—Pola

bis auf weiteres.

Km.	Preis	1	3	STATION	2	4	Preis
0-0	—	800	400	ab Abbazia . . . an	330	8 ²⁵	12—
6-0	—	830	430	„ Lovrana . . . „	310	8 ²⁰	12—
9-0	1—	840	440	„ Medvea . . . „	250	8 ²⁰	11—
12-0	2-50	860	460	„ Kraj . . . „	240	8 ¹⁰	9-50
15-0	3-50	900	500	„ Draga . . . „	230	8 ⁰⁰	8-50
19-0	3-50	910	510	„ Moschenizzo . . . „	200	7 ²⁰	7—
26-0	5—	930	530	„ Bersez . . . „	140	7 ¹⁰	6—
36-0	6—	950	550	„ Fianona . . . „	130	7 ⁰⁰	5-40
40-5	6-60	1000	600	„ Chersano* . . . „	115	6 ⁴⁰	5—
45-5	7—	1015	615	„ St. Domenica . . . „	100	6 ²⁵	4—
52-5	8—	1030	630	„ Albona . . . „	1230	5 ⁴⁵	3—
63-0	9—	1110	710	„ Barbana . . . „	1110	4 ³⁰	—
83-0	11—	1210	810	„ Dignano . . . „	1050	4 ²⁰	—
89-0	11-50	1225	825	„ Gallezano . . . „	1036	4 ⁰⁰	—
95-1	12—	1265	865	an Pola (Post) . . . ab			

*) Anschluß nach und von Mitterburg und Parenzo.

Die Fahrkarten erhält man bei den Postämtern, in Abbazia bei Nagel & Wortmann, nur Sonn- und Feiertags ebenfalls beim Postamte. — Im Monate Mai verkehrt nur die Tour 1 und 4.

Wem sind die österreichisch-ungarischen Seeinteressen auvertauscht? Ein offener Brief an unseren Marinekommandanten Se. Excellenz Admiral Grafen Montecuccoli von Max Schloß. — Nr. 1.20.

Vorrätig in der Schriener'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

Veruda. Veruda.

Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, **ff Pickerer Burgunder**, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittel

4488 **Burget.**

Manöverkarten

auf Leinwand für Taschenformat gespannt, und zwar:

1. Finne und Delnice (Zone 24 Col. XI),
 2. Veglia und Novi (Zone 25 Col. XI), dann
- im Masstab 1:200.000 nachstehende Karten:
Zeng, Kostajnica, Brod, Ragusa, Spalato, Zara, Banjaluka, Zwornik, Mostar, Travnik, Sarajevo, Plevlje, Scutari, Mitrowitzka, Hofgastein, Kufstein, Glarus, Innsbruck, Brunek, Trient, Budweis, Pilsen, Wien, Prag, Eger, Reichenberg, Regensburg, Salzburg, Linz, St. Pölten, Passau, Dresden, Chur, München, Florenz, Sondrio, Corno, Belluno, Mailand, Mantua, Verona und Venedig.

Zu haben in der

Buchdruckerei J. Krmpotić,

Pola, Piazza Carli I.

K. K. OESTERREICHISCHE STAATSBAHNEN.

Ankunft der Züge in Pola.

Linie Divacca—Triest—Pola.

- 735 von Canfanaro
- 1019 „ Divacca, von Triest
- 113 „ „
- 608 „ Dignano „
- 868 „ Divacca, von Triest
- 1142 Schnellzug von Divacca, von Triest.

Linie Rovigno—Canfanaro.

Ankunft der Züge von Rovigno in Canfanaro:

- 525, 851, 314, 721.
- Ankunft der Züge von Canfanaro in Rovigno:
785, 1017, 452, 865.

Abfahrt der Züge von Pola.

Linie Pola—Divacca—Triest.

- 510 nach Divacca und Triest
- 810 „ Canfanaro
- 1118 „ Divacca und Triest
- 230 „ „
- 615 „ Dignano (Arbeiterzug)
- 648 Schnellzug nach Divacca und Triest.

Linie Canfanaro—Rovigno.

Abfahrt von Canfanaro nach Rovigno:

- 653, 935, 410, 813.
- Abfahrt von Rovigno nach Canfanaro: 295
515, 805, 225, 625.

(Die unterstrichenen Ziffern bedeuten die Nachtzeit.)

Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.



Schwarzes Bier!

Stets frisch vom Fass. 4132

Vorzüglihe Steirische und Kumpoldskirchner Weine.

W.-Beutlädter und Prager Selbwaren.

Frühlüchtube Winhofer (nächt der Port' Aurea).



Militärbureau 4002

Eduard Ritter v. Cavallar

Pola, Piazza Carli 1

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche. Belehungen und Ergänzungen von Heiratskautionen. — Haus-administrationen. — Verfassung von Steuer-bekennnissen.

STOEWER



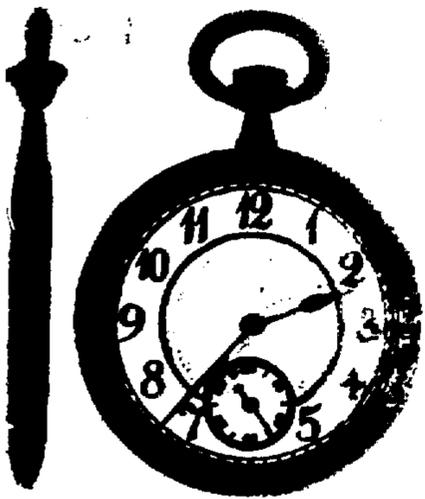
Weitaus beste Schnellschreibmaschine.

Fünf goldene Medaillen und Weiserichftspreise.

Bernh. Stoewer, A.-G. Stettin. 4429

Generalvertreter: Charles L. J. Kammerer, Wien IV., Karls-gasse Nr. 11. 4429

4116



nur bei Karl Jorgo, Via Sergia.

Blau- oder Schwarzzeahl-Cylinder-Remonteir i ganz flach. Gehäuse K 9.—, Silbergeh. K 13.—; in Goldgehäuse, sehr feines Werk K 56.—; in Stahl mit Metall-Zifferblatt K 10.—



Acht erste Preise.

Staatspreis.



Tetra

-Unterwäsche
-Touristenwäsche
-Sportwäsche

Ausserordentlich weich — rapid Schweiß saugend! Schützt vor Erkältungen! — Leicht waschbar! — Rasch trocknend!

TETRA-Badewäsche — enorm aufsaugend!

Sämtliche Tetra-Artikel zu beziehen durch

Warenhaus Fröhlich & Löbl, Pola.

4437

Staatspreis.

Patentiert.

Acht erste Preise.

Patentiert.

Stempelfarbkissen

und

Stempelfarben

zu haben in allen Grössen und Nuancen bei
Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli Nr. 1.



Schreibmaschinenbänder

nachstehender Systeme stets lagernd:

- Adler - - - - -
- Barlock - - - - -
- Calligraph - - - - -
- Chicago - - - - -
- Daugherty - - - - -
- Densmore - - - - -
- Edelmann - - - - -
- Favorite - - - - -
- Fay-Sholes - - - - -
- Fox - - - - -
- Franklin - - - - -
- Frister-Ross - - - - -
- Germania - - - - -
- Hammond - - - - -
- Hartford - - - - -
- Ideal - - - - -
- Jewett I und II - - - - -

J. Krmpotić,
Piazza Carli 1.



Banca Popolare di Pola

r. G. m. b. H.

Bank und Wechselstube

Via Sergia Nr. 67.

An- und Verkauf

aller Gattungen Wertpapiere, Münzen und Devisen.

Auszahlung

verloster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons, auch vor deren Fälligkeit. — Besorgung von

Militär-Heiratskautionen

zu den günstigsten Bedingungen.

Uebernimmt

Spareinlagen auf Büchel zu

4 Prozent.

und die Rentensteuer zu Lasten der Bank.

== Cheques. ==

Vorschüsse

auf Wertpapiere und Goldwaren.

Promessen zu allen Ziehungen.

Versicherungen gegen Verlosungsverlust.

3602